[Musik][4"]

[4][7] A: Was können wir mit fairem Handel hh im Positiven bewirken?

[Musik][1"]

[8][14] B: Sozusagen wirklich auch Produkte, auch designen, die ähm, eine ökologische Welt möglich machen.

[Musik][2"]

[17][22] C: Grundsätzlich ist es so, dass hh das nachhaltigste Produkt ist fast immer hh das, was man schon hat.

[Musik][2"]

[25][35] D: Ja, also es gibt eine ganze Fülle von Dingen, die man machen kann und die auch nicht wehtun, und auch keinen Verzicht bedeuten, hh sondern die einfach ein Mehr an Lebensqualität sein sollten.

[Musik][1"]

[37][40] E: Dem Thema Klimaschutz, ähm, mehr Gewichtung zu verliehen.

[Musik][1"]

[41][44] F: Also es kommt Bewegung hinein in den Klimaschutz.

[Musik][1"]

[46][55] G: hh Wir verstehen uns als eine, ich sage immer, eine dreihundertsechzig Grad Messer, das heißt, wir versuchen wirklich für jede Konsumentscheidung, hh vor der ein Mensch stehen kann, eine nachhaltige Alternative anzubieten.

[Musik][1"]

[56][61] H: Dass es in unser aller Eigenverantwortung liegt, der Klimakrise entgegenzuwirken.

[Musik][16"]

[Jingle][11"]

[89][101] I: Ich begrüße Sie herzlich zu Kultur und Bildung Spezial auf Radiofro. Heute mit dem Thema Wear Fair und Mehr. Es kommt Bewegung in den Klimaschutz. Am Mikrofon Karina Schaumberger.

[Musik][9"]

[110][159] I: Bereits zum zwölften Mal ging die Wear Fair und Mehr in Linz über die Bühne. Mittlerweile ist sie Österreichs größte Verkaufsmesse für fairen und nachhaltigen Lebensstil. hh Zweihundertdrei Ausstellerinnen und über fünfzehntausend BesucherInnen waren von vierten bis sechsten Oktober in der Tabakfabrik anzutreffen. hh Das Team von Kultur und Bildung Spezial war für Sie bei der Messe unterwegs und hat bei en Trägerorganisationen Südwind, Klimabündnis Österreich und Global zweitausend nachgefragt, was man tun kann, um das Klima zu schützen, und wie man sich aktiv einsetzen kann, um auf das Thema aufmerksam zu machen. hh Des Weiteren erfahren Sie, was das Gute Finden App ist, was die Ziele des Klimavolksbegehrens sind, und wie sich die Produktionsgewerkschaft für faire Arbeitsbedingungen einsetzt.

[Musik][4"]

[163][179] I: Zu Beginn hören Sie Wolfgang Pfoser-Almer, Geschäftsführer der Wear Fair, der uns mit Michaela Kramesch im Gespräch erklärt, wie die Unternehmen überprüft werden, die hier teilnehmen. hh Was alles geboten wird, bei der Wear Fair und Mehr und was seine Highlights bei der Messe heuer sind.

[Musik][9"]

[189][206] I: Die Wear Fair und mehr ist Österreichs größte Messe für nachhaltigen Konsum. Die Messe findet jedes Jahr in der Tabakfabrik in Linz statt, immer Anfang Oktober hh und wir begrüßen heute dazu im Studio Geschäftsführer Wolfgang Pfoser-Almer, hallo!

[206][207] J: Hallo!

[208][216] I: Könntest du unseren Hörerinnen und Hörern kurz beschreiben, was die Wear Fair ist und wofür die Wear Fair steht?

[216][232] J: Also die Wear Fair ist, du hast es eh schon gesagt, die größte, österreichische Messe für einen nachhaltig fairen Konsum. hh Wir verstehen uns als eine, ich sage immer eine dreihundertsechzig Grad Messe. DAs heißt, wir versuchen wirklich für jede Konsumentscheidung hh vor der ein Mensch stehen kann, eine nachhaltige Alternative anzubieten.

[233][264] I: In deinem Editorial auf der Homepage, ähm, habe ich gelesen, also da hast du dich auf Greta Thunberg bezogen, hh dass sie es eben geschafft hat, uns zu zeigen, hh dass es in unser aller Eigenverantwortung liegt, der Klimakrise entgegen zu wirken. hh Du schriebst dort genau, "es ist daher nur logisch, dass Fridays For Future am Freitag auf der Wear Fair ihre Botschaft auch auf die Messe bringen und damit ein dichtes und vielfältiges Rahmenprogramm eröffnen." Was erwartet uns und beziehungsweise die Besucherinnen diesbezüglich auf der Wear Fair?

[264][318] J: Also unser Rahmenprogramm ist heuer wirklich sehr, sehr vielfältig. Ich glaube, so viel wie heuer hatten wir noch nie. hh Ähm, im Rahmenprogramm, wir haben, hh ähm, und eben wie gesagt Fridays for Future präsentieren sich bei uns. Wir haben hh ganz viele ähm, Themen, ähm, oder ganz viele Programmpunkte hh zum Thema Sport, was heuer unser Schwerpunkt ist, Nachhaltigkeit im Sport, ähm, wir haben da eine Diskussionsrunde über Menschenrechte bei der Fußball-W.M. zweitausendzweiundzwanzig in Katar, es präsentieren sich verschiedene Sportinitiativen, wir machen hh das erste Oberösterreichische Plogging. Plogging ist eine Trendsportart, die wie so vieles Spannende gerade aus Schweden kommt, und da geht es darum, ähm, zu joggen und dabei Müll wegzuräumen. Die Wear Fair gibt es seit zweitausendundacht, damals ganz klein in der Arbeiterkammer begonnen, ähm, und hat da offensichtlich einen Nerv getroffen, weil sie ist dann sehr, sehr schnell gewachsen, hh war ursprünglich eine reine Modemesse, daher auch...